



Umweltbericht des Bundesamts für Energie 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Die Geschäftsleitung des Bundesamtes für Energie BFE nimmt ihre Aufgaben betreffend Ressourcen- und Umweltmanagement ernst. Das Programm EnergieSchweiz soll auch „im eigenen Haus“ umgesetzt werden.

Das BFE setzt sich für die Erreichung der Departementsziele ein: Zwischen 2006 und 2016 soll die Umweltbelastung um 10 Prozent vermindert werden. Die Massnahmen dafür sollen sich vor allem auf die Bereiche konzentrieren, die aktuell die grösste Umweltbelastung verursachen. Dies sind Dienstreisen, Strom- und der Papierverbrauch.

Das Umweltteam besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen des BFE. Der Umweltbericht und der Massnahmenplan werden jährlich anlässlich einer Mitarbeiterveranstaltung allen vorgestellt. Die Resultate einzelner Aktionen werden ebenfalls an diesen Veranstaltungen präsentiert. Für neue BFE-Mitarbeitende wird eine RUMBA-Einführung organisiert.

Walter Steinmann
Direktor

am 23. Juni 2015 genehmigt.

2. Kennzahlen und Zielerreichung des BFE

Kennzahl	Einheit	2012	2013	Ziel 2014	Ziel 2012-2015	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Veränderung ggü. 2012	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / FTE Jahr	51 1'272	79 2'328			82 2'162	4.2% -7.1%	61% 70%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	11'662	12'523	-2%		12'617	0.8%	8%	0
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	6.8	7.0			7.0	0.3%	4%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	54.1	49.4			51.9	5.1%	4.1%	
davon Recyclingpapier	%	65.7%	61.1%			54.5%	-6.6 PP	1.2 PP	
Kehricht	kg / FTE Jahr	45.8	57.3			51.5	-10.2%	12.4%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	6'607	5'541			5'823	5.1%	-11.9%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	3'821	3'417		-5%	2'637	-22.8%	-31.0%	X auf gutem Weg
Bahnanteil bei Europa- Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	22.4%	18.8%			34.5%	15.8 PP	12.1 PP	
Bahnanteil bei Inland- Reisen	% bez. auf Reisestrecke	88.6%	88.2%			90.4%	2.2 PP	1.8 PP	
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	1906	1'848			1'401	-24.2%	-26.5%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'654	1'633		-4%	1'424	-12.8%	-13.9%	X auf gutem Weg
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006		Wert 2006: 1'429	8% (gem. Bundesrat)		1'424	-0.3%		X auf gutem Weg

3. Umweltziele 2012-2015

Der Bundesrat hat am 16. September 2011 im Rahmen der Verabschiedung des RUMBA-Umweltberichts 2011 beschlossen, die Vorbildfunktion des Bundes zu stärken. In diesem Zusammenhang hat er auch die Departemente beauftragt, ihren Verwaltungseinheiten jeweils jährliche Zielvorgaben zu unterbreiten.

Das BFE hat demnach folgende Ziele:

- Jährliche Absenkung des Stromverbrauchs um 2 % je FTE gegenüber dem Vorjahr
- Verringerung der Flugreisen um 5 % je FTE bis 2015 im Vergleich zu 2012
- Herabsetzung der Umweltbelastung je FTE um 4 % bis 2015 im Vergleich zu 2012.

4. Massnahmen und Ergebnisse

4.1. Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

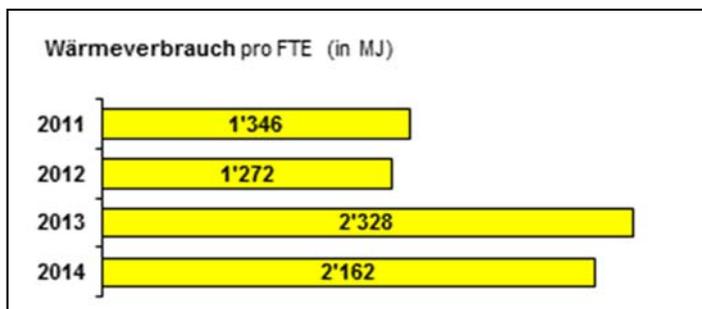
Die Kennzahlen des Vorjahres und die Ziele des BFE werden anlässlich einer Informationsveranstaltung für Mitarbeitende jährlich im Juni vorgestellt. Drei bis vier Einführungsveranstaltungen zu RUMBA für neue Mitarbeitende erfolgen jedes Jahr.

4.2. Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch nahm um 7.1 % pro Mitarbeitende gegenüber 2013 ab. Zur Erinnerung: Der Grund für die Zunahme zwischen 2012 und 2013 ist die Zügelaktion von einem Teil der Mitarbeitenden. Etwa 40 Mitarbeitende haben neu ihre Büros an der Mühlestrasse 2. Dieses Gebäude, das 2013 erstmals als weiterer Standort des BFE explizit erfasst wurde, weist

aufgrund einer anderen Bauweise der Räumlichkeiten (grosse Sitzungsräume mit hohen Decken, grosses unbeheiztes Atrium, Autoeinstellhalle mit Aussenklima, Restaurant) einen höheren spezifischen Wärmebedarf auf (mindestens doppelt so hoch wie an der Mühlestrasse 4). Dazu kommt, dass die Belegung der Mitarbeitenden nicht so dicht ist wie in der Mühlestrasse 4. Dank einer Verdichtung konnte diese Zunahme 2014 etwas gedämpft werden.

Die Gebäudenutzer haben reklamiert, dass es in den Gebäuden im Winter zu kalt sei. Das BBL nahm diese Anliegen ernst und hat daraufhin die Solltemperatur in den Räumen im Winter erhöht, was den Mehrverbrauch an Wärme zusätzlich erklärt.



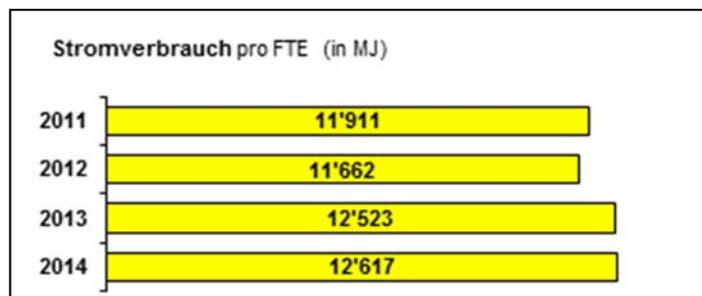
4.3. Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeitende nahm um 0.8 % gegenüber dem Vorjahr zu. Somit konnte das Reduktionsziel von 2 % nicht erreicht werden

(Zielvereinbarung mit dem UVEK).

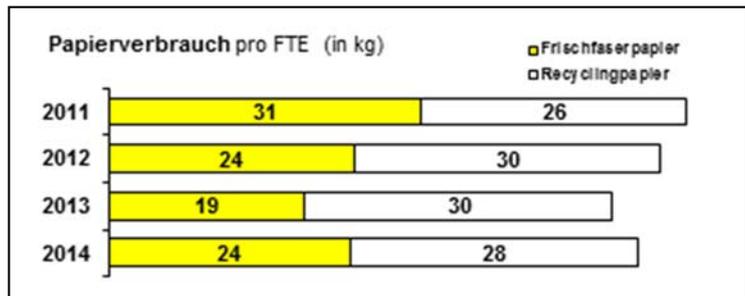
Experimentell wurden Strommessungen an zwei Computerstationen (Laptop und Bildschirm) gemacht, um den Unterschied zwischen den Verbräuchen mit und ohne

Betätigung der Schaltmaus herauszufinden, während der Computer heruntergefahren wurde. Resultat: Hochgerechnet auf das ganze Amt könnten ca. 10 kWh pro Nacht und 40 kWh pro Wochenende gespart werden, wenn alle Mitarbeitenden die Geräte ganz vom Netz trennen würden. 10 kWh entsprechen dem Verbrauch einer LED-Lampe während 46 Tagen (oder einer Glühbirne während 7 Tagen).



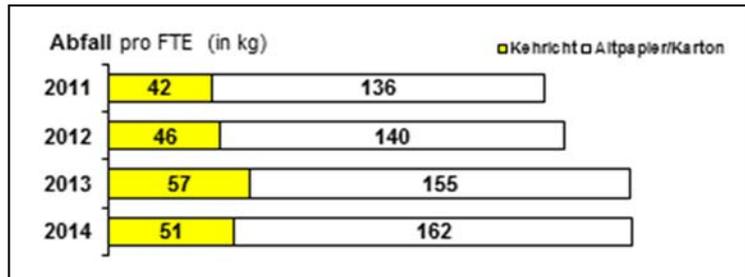
4.4. Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro Mitarbeitende nahm gegenüber dem Vorjahr um 5.1 % zu. Der Anteil an Recyclingpapier ist wieder auf 54 % gesunken (61 % im Vorjahr).



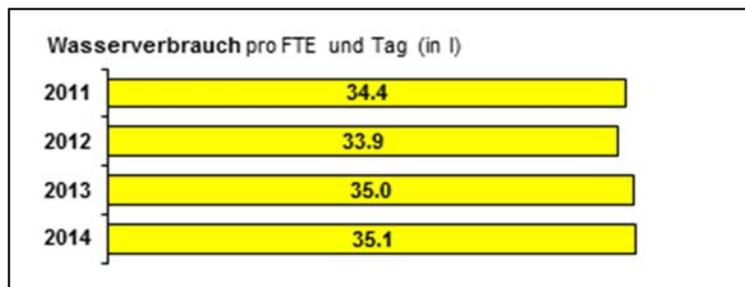
4.5. Abfälle

Die Abfälle (Kehricht und Papier) haben wieder etwas abgenommen (Kehricht: -10.2 %).



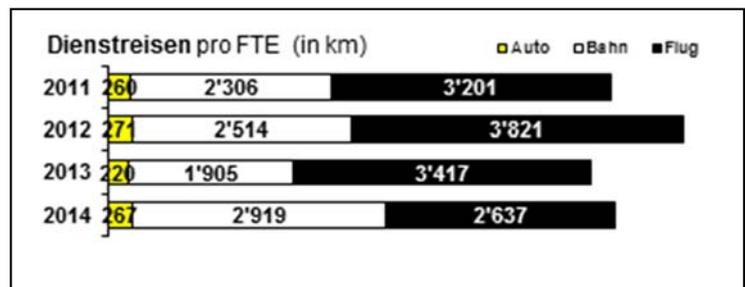
4.6. Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch ist stabil geblieben. Es wurden keine zusätzlichen Massnahmen umgesetzt.



4.7. Dienstreisen

Im Bereich Flugreisen fand eine markante Abnahme der geflogenen km statt (-22% gegenüber dem Vorjahr, -31% gegenüber 2012). Die Reisen mit der Bahn haben ihrerseits stark zugenommen, was aber nur einen geringfügigen negativen Einfluss auf die Umweltbelastung hat und die Verlagerung von Flug- zu Bahnkilometern illustriert.

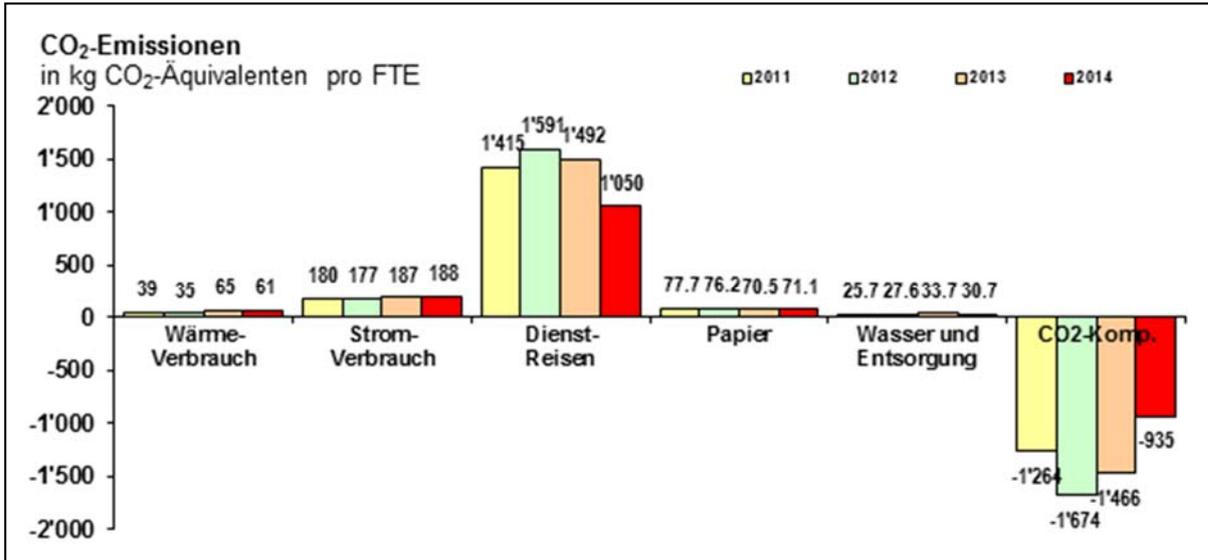


Die Mitarbeitenden wurden über die Benutzung und Möglichkeit zur Ausleihe des Elektrovelos informiert. Die Teilnahme an der Aktion „Bike to work“ wurde erfolgreich durchgeführt und das BFE hat am 4. nationalen Home-Office-Day teilgenommen.

Die CO₂-Emissionen für die Flug- und Autoreisen wurden kompensiert (218 t CO₂-Äquivalente).

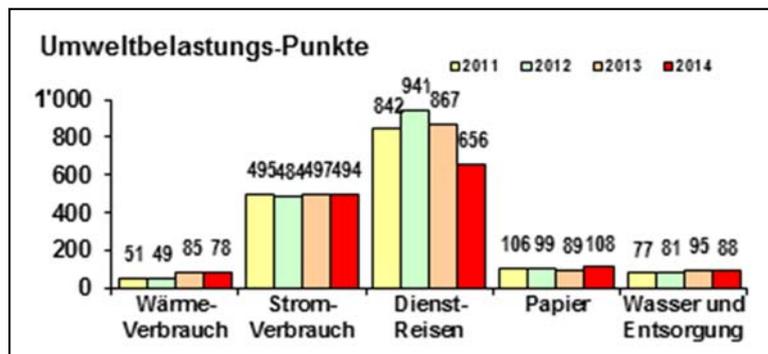
4.8. CO₂-Emissionen

Die meisten CO₂-Emissionen entstehen bekanntlich bei den Flugreisen. Da diese abgenommen haben, sind auch die CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent gesunken (-24.2 %). Total wurden für das Jahr 2014 218 t CO₂ kompensiert (entspricht den CO₂-Emissionen für die Flug- und Autoreisen).



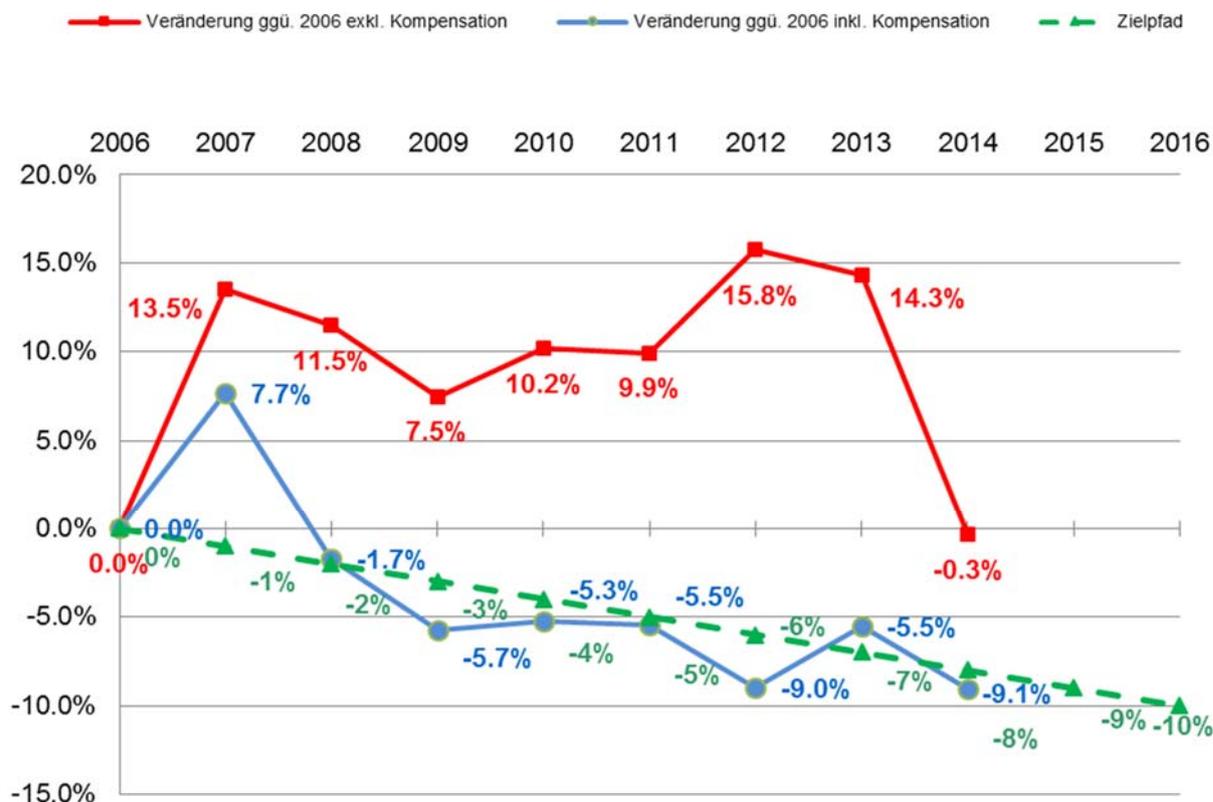
4.9. Umweltbelastung

Die Erreichung des Departement-Ziels betreffend Reduktion der Umweltbelastung je Mitarbeitenden um 4 % bis 2015 gegenüber 2012 wurde mit -13.9 % gar übertroffen. Der Hauptgrund ist die Abnahme der Reisetätigkeiten im Bereich Flugreisen.



Die Umweltbelastung inkl. Kompensation liegt mit -9.1 % gegenüber 2006 wieder unter dem Zielpfad (-8 %).

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



5. Ziele und wichtigste Massnahmen für 2015/2016

Da die Ziele des Departements nur teilweise erreicht wurden, sind wir weiterhin bemüht, diese zu erreichen. Die Betriebsoptimierung wird im Jahr 2015 fortgesetzt. Es wird darauf hin gewirkt, dass die Stehleuchten richtig eingestellt werden. Auch die Schaltmäuse an den Arbeitsplätzen sollen richtig verkabelt und genutzt werden. Im Bereich Papier wird sobald verfügbar (ca. ab Herbst 2015) das neue weisse 100%-Recycling Papier beschafft. Alle Publikationen sollen mit dem FSC-Label versehen werden. Der Bedarf eines Elektrodienstfahrzeugs wird abgeklärt. Eine grössere Sensibilisierungsaktion zu den energydays15 der Bundesverwaltung ist geplant. Ein vollständiger Überblick der vorgesehenen Aktivitäten befindet sich im Massnahmenplan 2015.

6. Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams	
- Nicole Zimmermann (Leitung), AEE	- Aline Tagmann, AEE
- Guillaume Cassaigneau, IN	- Andreas Zbinden, BWO/IL
- Melanie Hächler, BWO	
- Daniela Hänni, AEW	
- Karin Krebs, RWE	Bei Bedarf:
- Eveline Meier, KO	- Hermann Hauser, BBL
Die Umweltberichte des BFE können eingesehen werden unter: www.rumba.admin.ch/bfe	

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Frau Aline Tagmann, Bundesamt für Energie, aline.tagmann@bfe.admin.ch